

Presseinformation

Neue Initiativen auf der Murinsel

Die Murinsel wird in Zukunft stärker als bisher als Naherholungsgebiet für die Bevölkerung der Stadt und der Region erlebbar gemacht werden. Mit der Neuausrichtung des „Wirtshaus Murinsel“ werden auch gastronomisch neue Schwerpunkte gesetzt, die mehr Besucher anlocken sollen.

Die Stadt Bruck an der Mur ist auf der Suche nach einem neuen Pächter für das ehemalige Restaurant SC-Treff auf der Murinsel fündig geworden. Der langjährige Bodenbauer-Wirt **Dusan Gjergjek** möchte unter dem Titel „**Wirtshaus Murinsel**“ neue gastronomische Akzente im viel frequentierten Naherholungsgebiet und Freizeitzentrum setzen. Neben Sportlern wird der gebürtige Slowene auch Kulinarik- und Genusssuchende anlocken.

Nach der Inbetriebnahme am **4. Dezember** finden bereits zahlreiche Weihnachtsfeiern in den vorerst geringfügig adaptierten Räumlichkeiten statt. Bis zum Frühjahr 2018, wenn das neue Wirtshaus mit einer Feier eröffnet wird, wird Gjergjek sowohl den Innen- als auch den Außenbereich nach seinen Vorstellungen neu gestalten. Auch bei der Ausrichtung der Küche setzt er auf ein breit gefächertes Angebot, neben österreichischer Hausmannskost soll es auch immer wieder jahreszeitenspezifische Spezialitäten geben. Jedenfalls soll es mit dem Qualitätsausbau des kulinarischen Angebots gelingen, neues Publikum anzuziehen.

Durch seine erfolgreiche Tätigkeit beim Bodenbauer in Etmiszl genießt Gjergjek in der gesamten Region einen guten Ruf, was für die Auslastung des Gastronomiebetriebs auf der Murinsel nur von Vorteil sein kann. *„Selbstverständlich kann das Wirtshaus auch in Zukunft für verschiedene Veranstaltungen von Vereinen und Institutionen, vor allem aber auch für unterschiedliche Feiern genutzt werden“*, meint Gjergjek, der wie sein Vorgänger **Bruno Rabl** die Zusammenarbeit mit dem SC Bruck fortsetzen wird.

Darüber hinaus wollen die Stadtverantwortlichen um Bürgermeister **Peter Koch** die Murinsel in Zukunft stärker als bisher als Naherholungsgebiet für die Bevölkerung der Stadt und der Region erlebbar machen. So wurde im Zuge des Bürgerbeteiligungsprojekts **Lebensraum Mur** für die Murinsel unter breiter Einbindung der Bevölkerung ein erstes Leitbild erarbeitet. In diesem Zusammenhang ist geplant, die Rahmenbedingungen für Spaziergänger, Läufer, Radfahrer und alle anderen Erholungssuchenden und Sportler mittels eines Gesamtkonzepts an die heutigen Bedürfnisse anzupassen.

Presseinformation

Ausbau des Freizeitangebots

Als erster Schritt wird das **Sport- und Freizeitangebot** für alle Alters- und Interessensgruppen sukzessive ausgebaut werden. *„Es soll für alle maßgeblichen Breitensportarten ein unentgeltlicher Zugang vorhanden sein und damit insbesondere für Familien und Kinder das Angebot wesentlich attraktiver und umfassender werden“*, meint **Markus Hödl**, Projektleiter von Lebensraum Mur.

Daher gelte es, zum Teil bestehende, vor allem aber künftig geplante Sportanlagen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Von Seiten der Jugendlichen wurden als Beispiele immer wieder ein öffentlicher Beachvolleyballplatz oder ein Fußballplatz genannt.

Damit speziell Kindern ihren verschiedenen Altersgruppen angepasst Spaß an der Bewegung vermittelt werden kann, sind ab 2018 verschiedene Infrastrukturmaßnahmen vorgesehen. So wird etwa das **Kinderspielangebot** neben dem Platz der Jugend erweitert, wobei bei der Auswahl von Spielgeräten und Installationen besonderes Augenmerk darauf gelegt wird, dass die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten entwickeln können.

Mehr Raum für Erholung

Parallel dazu soll die Murinsel künftig Naturliebhabern Raum für Erholung bieten. Die Etablierung von Ruhezeiten mit Hängematten und Liegestühlen oder Grillplätzen entlang der Mur stellt eine weitere Aufwertung für diesen so wichtigen Naherholungsraum dar. Auch kosmetische Korrekturen sind bereits ab 2018 geplant, so sollen die Murspazierwege am Ufer im Zuge der „Aktion 20.000“ dauerhaft betreut werden. Der Erdwall, die Hecken und die Stauden zwischen Tennisanlage und Wirtschaftsbetrieb werden beseitigt.

Grundsätzlich sind für die ersten Maßnahmen im Budget 2018 rund **60.000 Euro** vorgesehen. Nach den genauen Kostenschätzungen soll es für die kommenden Jahre je nach budgetärer Verfügbarkeit einen genauen Umsetzungsplan für die geplanten Maßnahmen auf der Murinsel geben. Auf lange Sicht sind auch die Etablierung eines **Sport- und Motorikparks** sowie die Errichtung eines **Pumptracks** oder einen „Surfbaren Welle“ angedacht.

Montag, 4. Dezember 2017

Presseinformation

Mehr Verkehrssicherheit

Im Zuge des Murinsel-Leitbildes wurde auch festgelegt, dass der motorisierte Verkehr in wenigen Bereichen der Murinsel konzentriert wird. Denn auf der Murinsel treiben mitunter auch Raser ihr Unwesen und sorgen bei den Anrainern für Lärmbelästigungen. In einem ersten Schritt wurde das Herumfahren im Bereich des neuen Wirtshauses Murinsel mittels Fahrverbot und Pollern unterbunden.

Dies stellte aber nur eine vorübergehende Maßnahme dar, für das Jahr 2018 wird eine **Gesamtlösung** angestrebt. Aus diesem Grund wurde das Planungsunternehmen „**Verkehrplus**“ beauftragt, einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten. *„Diesen Vorschlag werden wir dann mit allen Nutzern des Freizeitentrums besprechen und danach die notwendigen Maßnahmen umsetzen, die eine langfristige Verbesserung der derzeitigen Situation herbeiführen“*, so Bürgermeister Peter Koch.

Kontakt & Rückfragen

Mag. Christian Mayer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Bruck an der Mur

christian.mayer@bruckmur.at | +43 (0)3862 / 890 - 4420 | 0664 / 82 40 973

Alle aktuellen Presseaussendungen finden Sie auch auf www.bruckmur.at/presse/presseaussendungen